©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXIV. 1880. Heft II.]

Nova Genera Cetonidarum.

(Zweites Stück [1]).

Von

Dr. *G. Kraatz.*

In meinen Genera Cetonidarum Australiae [2]) ist bereits bemerkt, dafs die madagascarischen und neuholländischen Schizorrhiniden keineswegs als natürliche Verwandte zu betrachten seien, der erwähnte Name aber wohl für fast sämmtliche neuholländische Cetoniden in Anwendung bleiben könne.

Die bisher sog. madagascarischen Schizorrhiniden bilden das Gros der madagascarischen Cetoniden, welche mit den wenigen bisher nicht zu den Schizorrhiniden gestellten Gattungen am besten als madagascarische Cetoniden vereinigt bleiben, da bei sämmtlichen Cetoniden das Vaterland das natürlichste Band und Gruppirungs-Mittel abgiebt.

Nachdem ich die madagascarischen Cetoniden - Gattungen bereits seit längerer Zeit im Zusammenhange studirt habe, war es meine Absicht dieselben allmählig hier im Zusammenhange zu veröffentlichen; da ich indessen zu meiner Ueberraschung höre, dafs auch von anderer Seite eine Revision dieser interessanten Thiere vorbereitet wird, so mufs ich mich für den Augenblick mit der Publication der neuen Gattungen begnügen, um nicht die Frucht meiner bisherigen Arbeit zu verlieren. Der Rest des Manuscripts wird um so besser zu verwerthen sein, als in demselben auf die inzwischen beschriebenen Gattungen und Arten Bezug genommen werden kann, und dieselben alsdann im Zusammenhange mit den übrigen zur Besprechung kommen sollen. Auf die hier beschriebenen Genera ist alsdann nur kurz zu verweisen.

---

[1]) Das erste ist in meinen entomol. Monatsblättern II. 1880. No. 12. p. 17—31 erschienen.

[2]) Deutsche Entomol. Ztschr. 1880. p. 181 unten.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. *Pogoniotarsus* nov. gen.

πογώνιον = Bärtchen, ταρσὸς = Tarse.

Clypeus angustus, supra leviter impressus, apice excisus, lobis subacuminatis.

Thorax trapezoidalis, basi fere truncatus, ante scutellum distincte emarginatus, utrinque levissime sinuatus, supra haud vittatus.

Mesosterni processus haud latus sed evidenter productus, fere quadratus, apice subtruncatus, haud reclinatus.

Scutellum minutum, acuminatum.

Elytra pone humeros valde excisos bicostata.

Pedes graciles, tibiis ant. maris apice tantum dentatis, feminae distincte tridentatis, 4 posticis maris extus inermibus, fem. dentatis, 2 intermediis maris distincte, feminae parum incurvatis, tibiis posticis maris subtiliter fulvo-ciliatis, tarsis post. maris longe, feminae breviter fulvo-ciliatis.

P. Vescoi (*Pogonot.*) Coquerel Ann. Soc. Ent. Fr. 1852. p. 376. t. 9. f. 6.

Bei dieser Gattung ist die Behaarung der Hintertarsen viel kürzer als bei *Pogonotarsus*, der Thorax ohne dessen eigenthümlich erhabene Streifen, und die Aehnlichkeit mit *Amphistoros*, namentlich beim ♀, merklich gröfser. Diese Gattung hat aber eine wesentlich verschiedene Kopfbildung, lang bedorntes Prosternum, kurze Tarsen etc. etc.

Coquerel bildet das Männchen ab und erwähnt zwar das ♀, läfst aber mehrere charakteristische Eigenschaften desselben unerwähnt, so z. B. die drei (nicht ein-) zähnigen Vorderschienen, die kürzere Behaarung der Hinterfüfse, zwei weifse Längslinien auf dem Pygidium und eine ähnliche jederseits an der Basis der vorletzten Hinterleibssegmente, die ich nur beim ♀, aber nicht bei den ♂ finde, und die Coquerel in seiner 2 Seiten langen Beschreibung nicht erwähnt. Der Thorax der ♂ ist viel mehr verschmälert und kleiner als der des ♀, das Pygidium lang vorgestreckt.

2. *Linotarsia* nov. gen.

λίνον = Faden, ταρσός = Fufs.

Clypeus fere ut in genere Stenotarsia.

Thorax longiusculus, coleopteris multo angustior, basi fere truncatus, angulis posticis obtuse rotundatis, anticis acutis.

Mesosterni processus parvus, triangularis, longe fulvo-pilosus.

Elytra planiuscula, basi angulata, pone humeros modice excisa, posterius sensim angustata.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pedes tarsis valde elongatis, tibiis anticis tridentatis, dentibus feminae validioribus, duobus primis magis approximatis, tibiis post. maris intus pone medium angulatim dilatatis (discoidalis).

Lin. discoidalis (*Stenot.*) *discoidalis* Waterh. E. Monthly Mag. XV. 1878. n. 172. p. 84.

- *Scotti* (*Stenot.*) Jans. Cist. Ent. XV. p. 134. t. 1. f. 7.
- *picta* (*St.*) Waterh. Ann. Mag. Nat. Hist. 1879. p. 74.

Aufser durch die Gestalt des Halsschildes unterscheiden sich die *Linotarsia* von den *Stenot.* durch 3- (nicht 2-)zähnige Vorderschienen; Burmeister hebt die Zahl der Zähne bei *Stenot.* (p. 342) besonders hervor.

3. *Ischnotarsia* nov. gen.

ἰσχνός = schlank, ταρσός = Fufs.

Clypeus incisus.

Thorax convexiusculus, angulis posticis rotundatis, basi circa scutellum fortiter emarginata („bord postérieur fortement échancré au milieu"), utrinque sinuata.

Mesosterni processus acuminato-productus.

Scutellum basi rotundatum.

Elytra convexiuscula.

Pedes tibiis anticis tridentatis, tarsis elongatis.

Ischnot. scapulata (*Stenotarsia*) Coquer. Rev. Zool. 1851. p. 87; Ann. Fr. 1852. p. 375. t. 9. f. 7.

Coquerel hat a. a. O. die einzige, bis jetzt bekannte Art (schwarz mit einer ockerfarbigen Binde an der Basis jeder Flgd. und einer gemeinschaftlichen in der Mitte) als *Stenotarsia* beschrieben; sie weicht indessen durch breiteren Thorax, gewölbtere Flgd. habituell, durch kürzere Beine und das vor dem Scutellum in der Mitte stark ausgerandete Halsschild sicher generisch ab. Burmeister nennt den Vorderrücken wahrhaft kreisrund, vor dem Schildchen vielleicht ein wenig abgestutzt.

Von den übrigen vier, im Catal. Harold aufgezählten *Stenotarsia*-Arten gehören die beiden ersten und die beiden letzten je einer Art an; in neuerer Zeit sind von Waterhouse und Janson drei Arten aufgestellt worden.

4. *Chilamblys.*

χεῖλος = Rand, ἀμβλὺς = stumpf.

Genus clypeo profunde exciso elytrisque lateribus leviter emarginatis generi Parachiliae affine attamen diversum, tibiis anticis maris simplicibus, mesosterno latiore, elytris subbicostatis, lateribus haud costulatis, tarsis maris etiam longioribus.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ch. bufo (*Parachilia*) Burm. Handb. III. p. 558.

Burmeister's Aeufserung a. a. O. p. 557: „die zwei hierher gezogenen Arten stimmen nicht so vollkommen miteinander überein, wie bei den übrigen Gattungen, vielleicht weil die eine sich der vorigen, die andere der folgenden mehr anschliefst", läfst sehr deutlich heraushören, dafs er zwei sehr verschiedene Formen unter *Parachilia* vereinigt hat, denn unter den angeblich weniger miteinander übereinstimmenden Anochilien ist sogar die höchst auffallende Gattung *Micropeltis* eingemischt.

Wodurch die 15''' lange, matte *Par. bufo* sich den meist viel kleineren, glänzenden Anochilien mehr anschliefst, und die mattbraune *melanocala* mehr den lebhaft grünen, viel kleineren Euchilien, sagt Burmeister nicht! Vielleicht weil *melanocala* sich durch die sog. stumpfe Seitenkante der Flgd. den Euchilien mit deutlich abgesetztem Seitenrande annähert? wenn dieser aber ein Gattungsmerkmal der Euchilien ausmacht („am merkwürdigsten aber sind die Flgd. durch den deutlich abgesetzten Seitenrand"), warum soll denn die Kante der Flgd. bei *Parachilia* kein Gattungsmerkmal sein?

Die verschiedene Bezahnung der Vorderschienen ist ein so häufig auftretendes Gattungsmerkmal, dafs Burm. ihr wohl nur deshalb weniger Gewicht beigelegt hat, weil er nur die charakteristische Gestalt der Schienen von *Par. bufo* ♂ kannte, und nicht die von *melanocala* ♂.

5. *Micropeltis* (Blanch.) nov. gen.

Micropeltis ined. Blanch. Cat. de la Coll. Ent. 1850. p. 41.

Clypeus triangulariter excisus.

Thorax amplus, media basi ultra scutellum producta.

Mesosterni processus brevis, triangulariter acuminatus.

Scutellum minutum, basis thoracis lobo quasi occulta.

Elytra pone humeros fortiter excisa, dimidia parte anteriore fere laevigata, posteriore punctata.

Tibiae anticae tridentatae (♂♀), *dentibus apicalibus vix magis approximatis*, 4 *posticae longe ciliatae.*

Micr. cingulata (*Cet.*) Gory et P. p. 129.

cingulata (*Anochil.*) Burm. Handb. III. p. 560.

Es ist mir nicht recht begreiflich, dafs Burm. und Lac. diese höchst ausgezeichnete Gattung nicht als solche erkennen konnten; Blanchard hat für dieselbe den Namen *Micropeltis* eingeführt, sie aber meines Wissens nicht beschrieben. Vielleicht hat der Um-

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

stand, dafs Burm. den Käfer „aus Herrn Gory's Sammlung beschrieben" hat, zu oberflächlicher Betrachtung verleitet. Der Thorax ist bei keiner anderen madag. Cetoniden-Gattung so stark entwickelt, dabei hinten in durchaus ähnlicher Weise lappig erweitert, wie bei *Doryscelis*, welche Burmeister deshalb mit seinen gymnetoiden Cetonien vereinigte, einer aus ganz heterogenen Elementen zusammengesetzten Gruppe. Auch die Sculptur der Flgd. ist sehr eigenthümlich.

6. *Pseudepixanthis* nov. gen.

Clypeus productus, angustatus, apice emarginatus, leviter reflexus, medio leviter elevatus.

Thorax subtrapezoidalis, lateribus postice subsinuatis, basi leviter rotundata, angulis posticis subrectis.

Mesosterni processus latissimus medio dentatus.

Scutellum acutum.

Elytra opaca, humeris valde prominentibus etc., punctato-6-striata.

Pedes tibiis antic. acute tridentatis, posticis tarsis distincte longioribus.

Patria: Madagascar.

Pseud. stella (*Epixanthis*) Gory et Perch., Har. Cat. IV. p. 1300.

4-*maculatus* (*Euryom.*) Westw. Trans. Ent. Soc. Lond. 1874. pag. 477 (teste Janson Cist. Ent. II. May 1877. p. 147).

Nach Janson a. a. O. ist Westwood's *Euryomia* 4-*maculata* = *Epix. stella* Gory, aber keine *Epixanthis*, sondern sicher (undoubtedly) eine *Euryomia*. Letzteres ist unzweifelhaft falsch, denn *Euryomia* hat einen breiteren, zwar ähnlich gezeichneten, aber ganz anders gebauten Thorax, dessen Hinterecken abgerundet sind, dessen Hinterrand vor dem Schildchen leicht ausgebuchtet, nicht leicht gerundet ist; die Prosternalbildung ist total verschieden, dazu sind die Vorderschienen zweizähnig und nicht dreizähnig. *Pseudepixanthis* ist daher jedenfalls ein naher Verwandter der echten *Epixanthis*, mit ebenfalls dreizähnigen Vorderschienen, doch scheinen die Hinterschienen merklich kürzer, der Hinterrand des Halsschildes weniger vorgezogen, das Schildchen an der Basis breiter etc.; dafs der Habitus von *Epix. stella* von dem der beiden anderen *Epixanthis*-Arten verschieden ist, beweist wohl der Umstand, dafs Westwood die Art zu *Euryomia* gestellt hat; in Folge dessen schien es

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mir zweckmäfsig, für die von *Epixanthis* abgezweigte und fälschlich zu *Euryomia* gestellte Art eine besondere Gattung zu errichten; sollte dieselbe sich nicht halten, so würden Westwood und Janson verantwortlich zu machen sein, deren Kenntnifs der *Epixanthis*-Arten doch sicherlich eine umfassendere ist, als die meinige.

7. *Pareuchilia* nov. gen.

Clypeus valde profunde excisus, utrinque fortiter impressus, frons pilosa.

Thorax minus amplus sed longior quam in Gen. Euchilia, ante scutellum vix emarginatus.

Mesosterni processus longior et latior quam in gen. allato, fortiter coarctatus.

Scutellum longior quam in gen. Euchilia.

Elytra sutura et costis elevatis, costa laterali minus distincta, lateribus oblique declivibus.

Tibiae ant. tridentatae (♂♀), *tarsi post. maris tibiis haud, feminae multo breviores.*

Species typicae color et habitus fere omnino generis Euchiliae, generi Anochiliae clypei structura magis affinis, sed tarsis brevibus, colore, thoracis forma etc. valde diversa.

Ich gebe hier die Beschreibung meines Ex., welches ich glaube mit Sicherheit auf Janson's *Euchilia tarsalis* beziehen zu können. Derselbe sagt: „This species is very peculiar, and recedes somewhat from *Euchilia*, but agrees better with that genus than with *Coptomia*". Die Gattung ist den Coptomien allerdings im Kopfbau verwandt, aber jedenfalls nicht zu ihnen zu stellen, ebenso wenig zu *Euchilia*.

Pareuchilia tarsalis: Elongata, viridis, nitidissima, thoracis lateribus aureo-micantibus, clypeo utrinque impresso subtiliter punctata, fronte dense minus subtiliter punctata, longe nigro-pilosa, pilis reclinatis, thorace basi fere truncato, apicem versus angustato, lateribus dein fere parallelis, supra fortiter minus crebre punctato, punctis parvis immixtis; elytris disco fortiter punctato-striatis, striis 6, *interstitiis* 1 (*suturali*), 3, 5 *elevatis, striis* 5 *et* 6 *subtiliter punctatis, lateribus laevibus, basin versus oblique plicatis, pygidio laevi, basi parce punctato, abdomine crebre punctato, metasterno medio laevi, lateribus dense punctatis et fulvo-pilosis.* — Long. 18—19 mill. (♀)

Euchilia tarsalis Waterh. Ann. Mag. Nat. Hist. Juni 1879. p. 76.

Madagascar (ex. Dom. Watkins missum).

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

8. *Cratomolops* nov. gen.

τὸ κράτος = Kraft, ὁ μώλωψ = Striemen.

Clypeus antrorsum paullo angustior, triangulariter excisus.

Thorax basi latissimus, antrorsum sensim angustatus, lateribus modice arcuatis, marginibus incrassatis, basi supra scutellum leviter impressus.

Scutellum oblongo-triangulare, utrinque punctato-lineatum.

Elytra sat brevia, fortiter striolata-punctata, basi lateribus longe impressa, impressione externe fortiter interne obtuse costata.

Tibiae anticae apice tridentatae.

Corpus depressum, elongatum, supra subnitidum.

Habitus fere specierum generis Pygorae.

Crat. costifer (*Pyg.*) Waterh. Cist. Ent. II. XIX. Juni 1878. p. 293.

quadratus (*Euch.*) Burm. Handb. III. p. 556.

Madagascar.

Durch die schlanke Gestalt den Pygoren ähnlich, durch den „thorax gradually narrowed anteriorly", die mattglänzende, punktirte Oberseite, die kräftige Rippe am Aufsenrande der gestreift-punktirten Flgd. wesentlich unterschieden. Alle wirklichen Pygoren sind durch starken Glanz und den Winkel am Seitenrande des Thorax ausgezeichnet, dessen hinterer Theil fast gleich breit ist.

Burmeister beschreibt den Käfer als *Euchilia quadrata* und findet ihn seiner *sulcata* sehr ähnlich, doch würde Waterhouse den Käfer wohl kaum als *Pygora* beschrieben haben, wenn die Aehnlichkeit wirklich so grofs wäre; auch weicht der Käfer von den beiden echten Euchilien-Arten durch den merklich längeren Thorax, schräg (nicht steil) abfallenden Seitenrand der Flgd., sehr tief ausgeschnittenen Clypeus und längeres Scutellum ab, zeigt also eine Reihe von Abweichungen bei Körpertheilen, die wesentlich für die Systematik sind.

9. *Pyrrhopoda* nov. gen.

πυῤῥός = roth, ποῦς = Fufs.

Clypeus profunde excisus, utrinque leviter aut modice impressus.

Thorax lateribus haud angulatis, ante scutellum distincte emarginatus, crebre punctatus.

Mesosterni processus parvus, coarctatus, apice subrotundatus.

Scutellum magnum, basi latiusculum.

Elytra pone humeros fortiter excisa, apicem versus parum angustata, punctato-striata aut sulcata.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pedes elongati, tibiis ant. tridentatis (♂♀), dente medio obsoleto, dentibus apicalibus approximatis, tarsis posticis maris tibia multo longioribus, feminae brevioribus.

Corpus supra pilosum.

Die nächsten Verwandten dieser Gattung sind unzweifelhaft die ähnlich grün gefärbten Euchilien und Pareuchilien, von denen sie sich leicht durch den nicht steil abfallenden Seitenrand der Flgd. und die behaarte Oberseite unterscheidet. Den beiden hier neu aufgestellten steht jedenfalls sehr nahe die ebenfalls behaarte

Pyrrh. hirsuta (Pyg.) Waterh. Ann. Mag. Nat. Hist. 1879 July p. 78.

Pyrrhopoda mantis n. sp.: *Laete viridis, supra pilosa, clypeo medio laevi, lateribus subtiliter, basi distinctius punctato, thorace supra distincte parum dense punctato, ante medium leviter angustato, angulis posticis subrectis, subrotundatis, scutello punctis nonnullis seriatis instructo, elytris 6-sulcatis, sulcis parum dense punctatis, latera versus sensim brevioribus, praecipue laterali, lateribus pone humeros oblique sulcatulis, punctorum seriebus 2, punctis valde remotis, apice obsolete punctatis, haud strigosis, pygidio convexiusculo, disco laevi, lateribus parce punctato pilosoque, abdomine crebre punctato, metasterno medio laevi, lateribus subtiliter punctatis, pedibus longis, rufis, tibiis interm. et posticis extus dente obtuso instructis, intus longe fulvo ciliatis.* Mas. — Long. 6½ lin. (14 mill.)

Madagascar (Dom. Watkins).

Pyrrhopoda cyanescens: Subtus viridis, supra pilosa, viridi-cyanea, marginibus viridibus, seu viridi-cupreis, clypeo apice rufo-piceo, distincte emarginato, lateribus crebre subtiliter basi distinctius punctato, punctis nigritulis, occipite glabro, thoracis disco obsolete lateribus parce irregulariter fortius punctatis, angulis posticis subrotundatis, scutello laevi, elytris 6-sulcatis, sulcis dense punctatis, exterioribus brevioribus, spatio laterali utrinque biseriatim strigoso-punctato, apice dense strigoso-punctato, pygidio convexiusculo, disco obsolete lateribus parce distincte punctatis, abdomine medio laevi, lateribus parce punctato, metasterno medio laevi, subimpresso lateribus crebre distinctius punctatis et fulvo-pilosis, pedibus piceo-rufis. Fem. — Long. 7 lin. (15 mill.)

Madagascar (Dom. Watkins).

Während *mantis* durch die intensiv lichtgrüne, laubfroschartige Farbe sehr ausgezeichnet ist, ist die Oberseite der *cyanescens* bläulich grün, der Kopf und Seitenrand des Thorax vorn grün, der

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Seitenrand der Flügeldecken ganz grün, mit einem kupfrig goldenen Streif.

Von dieser Gattung wage ich vorläufig nicht mit Sicherheit zu trennen:

Pyrrh. pratensis (*Anoch.*) Gory et Perch. Mon. pag. 128, Burm. Hdb. III. p. 562. *Viridis, nitens, supra pilosa, thorace dense punctato, elytris trisulcatis, sulcis bilineatis, antennis pedibusque rubris.* — Long. $4\frac{1}{2}$ lin.

10. *Moriaphila.*

μωρία = Dummheit, φίλος = lieb.

Clypeus minus profunde excisus, caput inter oculos profunde transversim impressum.

Thorax fere laevigatus, lateribus basin versus minus incrassatis, basi ante scutellum leviter emarginata.

Mesosterni processus productus, obtuse triangularis.

Elytra laevia, nitida humeris valde prominentibus, lateribus pone humeros fortiter excisis, apice angustata, angulo suturali acuminato, supra subtilissime rugulosa.

Pedes validi, tibiis anticis bidentatis, posticis extus dentatis, intus fulvo-ciliatis, tarsis interm. tibiis multo, posticis tibiis vix longioribus.

Die ansehnliche typische Art ist nach Ex. aus dem Jardin des Plantes von Burm. beschrieben.

Durch schwächeren Ausschnitt des Clypeus, andere Prosternal- und Schienenbildung und eigenthümliche Sculptur der Flgd. von *Anochilia* generisch verschieden, aber verwandt.

Mor. (*Anochilia*) *princeps* Burm. Handb. III. p. 560.

11. *Hyphelithia* nov. gen.

ὑπὸ = etwas, ἠλίθιος = dumm.

Generi Anochiliae affine.

Clypeus breviusculus, lobis perbrevibus, obtusis.

Thorax coleopteris parum angustior, opacus.

Elytra opaca sexsulcata, interstitiis alternatim latioribus et magis elevatis, sutura apice obtusa, dehiscenti.

Pedes longi, tibiis anticis subtridentatis, dentibus 2 apicalibus magis approximatis et fortioribus, tarsis omnibus tibiis dimidio longioribus.

Corpus angustum.

Hyph. stupida (*Anoch.*) Burm. Handb. III. p. 561.
stup. (*Cet.*) Gory et P. in Silb. Rev. Ent. III. p. 128.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die einzige Art ist durch matte, aber grünliche Flügeldekken den Parachilien verwandt; von der Gattung *Anochilia* unterscheidet sie sich durch die anderen Längenverhältnisse der Beine, den anders gebildeten Clypeus etc.

12. *Coquerelia* nov. gen. [1])

Characteres generis *Anochiliae* sed:

Thorax crebre fortiter punctatus.

Mesosterni processus triangulariter productus subdeclinatus, haud reclinatus.

Elytra variolosa, minus plana.

Pedes tibiis ant. fortius dentatis, tarsis post. brevioribus et tenuioribus.

Coq. republicana (*Anoch.*) Coquerel Ann. Soc. Ent. Fr. 1848. p. 277. t. 8. f. 2.

Var. *fuscipennis mihi* (*elytris fusco-castaneo et nigro-variegatis*).

Obwohl der Käfer in sehr wesentlichen Merkmalen mit *Anochilia* übereinstimmt, machen doch die ganz abweichende Sculptur des Halsschildes und der Flgd. in Verbindung mit der wesentlich verschiedenen Prosternalbildung die Aufstellung einer neuen Gattung nothwendig.

Coquerel hat den Käfer a. a. O. nach schwarzen Ex. beschrieben: ich erhielt neben mehreren Stücken mit gelbbraunen, schwarzgesprenkelten Flgd. (var. *fuscipennis m.*) nur ein einfarbig schwarzes.

13. *Dirrhina* Burm.-Schaum [2]).

Pantolia sect. A. (*Dirrhina*) Burm. Hdb. III. p. 568.

Dirrhina Schaum Verz. Lam. Mel. p. 53.

Clypeus profunde emarginatus, caput simili modo quo in gen. Anochilia constructum, conveziusculum.

Thorax basi ante scutellum vix emarginatus, lateribus ant. deflexis, angulis post. obtusiusculis.

---

[1]) Gewifs klingt *Coquerelia* nicht so hübsch als *Aurelia*; indessen hilft dieser Name den eines verdienten französischen Entomologen verewigen, und ist von diesem Gesichtspunkte aus gewifs gerechtfertigt.

[2]) So wäre die richtige Schreibweise! Schaum führt in seinem Verzeichnisse a. a. O. die Gattung als *Dirrhina* Schaum an, und

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mesosterni processus parvus, brevis, coarctatus.

Scutellum haud latum.

Elytra laevia, pone humeros modice excisa.

Pedes elongati, tibiis ant. tridentatis (♂♀), *posticis vix ciliatis.*

Dirrh. Iris (*Cet.*) Gory, (*Pant.*) Burm. Handb. III. p. 568.

♂ *Anochilia Iris* Lac. Gen. d. Col. III. p. 516 not. 2.

Dieser Käfer stimmt in der Kopfbildung mit *Anochilia* überein, was Burm. ganz entgangen ist; bei dieser Gattung (und *Dirrhina*) tritt unter der Seitenleiste des Clypeus sehr deutlich eine untere Randleiste hervor, bei *Pantolia* und ihren Verwandten nicht; *Dirrhina* steht somit in mancher Beziehung zwischen *Pantolia* und *Anochilia* in der Mitte.

Lac. macht a. a. O. auf die eigenthümliche Bildung des Clypeus und Prosternum bei *Iris* ♂ aufmerksam, Burm. kannte nur das ♀.

14. *Pantolia* Burm.-Kraatz (nec *Pant.* Burm.-Schaum).

Pantolia sect. B. *a.* Burm. Hdb. III. p. 569.

Clypeus apicem versus subdilatatus, apice distincte emarginatus, lobis rotundatis.

Thorax basi supra scutellum leviter [1]) *emarginatus, lateribus vix angulatis, marginibus lat. incrassatis.*

Mesosterni processus fortius productus, latus, acuminatus.

Scutellum mediocre.

Elytra laevia, pone humeros parum excisa, laevia.

Pedes elongati, tibiis ant. maris bidentatis, fem. tridentatis, posticis ciliatis (♂♀).

Pant. flavomarginata Gory, Burm. Handb. III. 569.

Lacordaire spricht demgemäfs (Gen. III. p. 516 oben) „l'une des sections du genre *Pantolia* forme pour ce savant (Schaum) le genre *Dirrhina*". Im Harold'schen Catalog ist aber *Dirrhina* Burm. citirt, weil Burmeister hinter der Charakteristik seiner Section A von *Pantolia* citirt: *Dirrhina* Waltl Mss. Burmeister hat somit den Namen *Dirrhina* für seine Untergattung A eingeführt; betrachtet Schaum dieselbe als Gattung, so mufs der Name *Dirrhina* Burm. bleiben. Da aber aus dem Citate *Dirrhina* Burm. nur und geradezu falsch ersichtlich ist, dafs Burm. *Dirrhina* als Gattung betrachtet habe, so scheint mir meine Citirungs-Methode Burmeister-Schaum weit richtiger, da sie besagt, in welchem Sinne *Dirrhina* aufgefafst ist.

[1]) Burmeister nennt die Ausbuchtung mit Unrecht beträchtlich.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Burmeister's Diagnose ist hier durch Zusammenstellung der charakteristischen Merkmale der Gattung wesentlich ergänzt. Schaum zieht [1]) zu *Pantolia scapha*, *rubrofasciata* und *ebenina*, indessen bezieht sich Burmeister's Diagnose im Wesentlichen auf die *flavomarginata*, welche von Schaum mit den Euchroen zu einer Gattung vereinigt wird, was Lacordaire natürlich nicht recht begreift. Das Weitere darüber ist unter *Hemilia* zu vergleichen.

15. *Hemilia* nov. gen.

λεῖος = glatt, ἡμιλεῖος = halb glatt.

Pantolia sect. B. b. β. Burm. Handb. III. p. 570.

Clypeus apice leviter emarginatus, margine incrassato-reflexo.

Thorax basi supra scutellum leviter emarginatus, utrinque subtruncatus, angulis posticis rectis, anticis acutis, margine laterali linea profunda impresso.

Mesosterni processus brevis, coarctatus, apice obtuse rotundatus.

Scutellum utrinque impressum, mediocre.

Elytra costulata et punct.-striata, pone humeros perparum excisa.

Tibiae anticae tridentatae (♂♀), *dentibus 2 ultimis approximatis, tarsis maris tibiis longioribus, tibiis tarsisque maris intus densius ciliatis.*

Hem. striata (*Pant.*) Gory, Burm., Har. Cat. IV. 1302.

Madagascar.

Wegen des anders gebildeten Clypeus und Mesosternalfortsatzes, der dreizähnigen Vorderschienen des ♂, der ganz anderen Sculptur der Flgd. von *Pantolia* Burm. gut unterschieden, als deren typische Art die *flavomarginata* zu betrachten ist. Durch den schwachen Randausschnitt und die Sculptur der Flgd., den Gesammthabitus u. s. w. ist *Hemilia* so nahe mit der viel gröfseren *Stygnochroea Desmaresti* verwandt, dafs man leicht versucht sein könnte, sie für eine Gattung zu halten; man vergleiche dabei den Prosternalfortsatz beider Käfer und frage sich, ob *Percnopharis* näher mit Burmeister's *Euchroea* Desm. oder näher mit Burmeister's *Pantolia flavomarginata* verwandt ist?

In der That aber ist *Hemilia* eine sehr interessante Zwischenform zwischen *Pantolia* und *Stygnochroea*! die kritische Beachtung der Merkmale von *Hem.* und *Stygn.* deutet meines Erachtens unzweifelhaft die Verwandtschaft der genannten Gattungen an, bei denen Clypeus, Prosternalfortsatz und Ausschnitt im Wesent-

[1]) Vergl. Lam. Mel. p. 53.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lichen übereinstimmen. Diese Erkenntnifs des Wesentlichen ist nicht gerade leicht; denn wenn auch Burm. *Pantolia* neben *Euchroea* stellt, so stellt er doch zwischen seine *Pant. flavomarginata* und *striata* die *scapha* mit starkem Randausschnitt. Während diese drei einen gleichbreiten oder nach vorn verbreiterten Clypeus besitzen, hat *Pant. Iris* einen ganz anders gebildeten Kopf, indem die Augenleiste bei *scapha* den Seitenrand des Clypeus bildet, bei *Iris* dagegen auf dem Clypeus befindlich ist, ähnlich wie bei den Coptomien, denen *Iris* sonst gar nicht verwandt ist.

16. *Stygnochroea* nov. gen.

στυρνὸς = düster, χροιὰ = Färbung.

Clypeus apicem versus subdilatatus, apice fere truncatus, angulis parum rotundatis.

Thorax basi vix productus, ante scutellum vix emarginatus, dense punctatus, angulis anticis obtusissimis, subrotundatis.

Mesosterni processus leviter productus, valde constrictus, apice acuminatus.

Scutellum mediocre.

Elytra pone humeros parum excisa, fere parallela, punctato-striata, subbicostata.

Pedes tenues, tibiis ant. tridentatis (♂♀), *tarsis post. maris tibia longioribus, fem. tibia brevioribus.*

Corpus supra nitidulum, haud velutinum.

Von den herrlich gezeichneten Euchroeen durch Färbung, Sculptur, nach hinten nicht verengte Flgd. und den stark verengten Prosternalfortsatz verschieden. Ueber die Verwandtschaft mit *Hemilia* (*striata* Gory) ist das unter dieser Gattung Gesagte zu vergleichen.

Stygnochr. Desmaresti (*Cet.*) Gory, Burm., Har. Cat. IV. p. 1306. Madagascar.

17. *Tetraodorrhina* (Blanchard [1]) nov. gen.

Pantolia sect. B. b. *α*. Burm. Handb. III. p. 570.

Clypeus apice leviter emarginatus deflexus, utrinque profunde impressus.

Thorax basi subtruncatus, angulis post. leviter rotundatis.

---

[1]) Dieser Gattungsname ist von Blanchard, Liste des Cét. du Muséum 1842 p. 10 drei Arten der Burmeister'schen Gattung *Pantolia* gegeben worden; die Gattung ist aber nicht wissenschaftlich begründet worden, der Name hier beibehalten.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mesosterni processus latiusculus, brevis, obtuse subrotundatus, metasterno inclinato.

Scutellum parvum, basi utrinque oblique truncatum.

Elytra punctato-striata, pone medium impressa, pone humeros fortiter excisa.

Tibiae anticae bidentate (♂♀), *dentibus acutiusculis, magis solito remotis.*

Tetr. scapha (*Cet.*) Gory et Perch. Har. Cat. IV. 1302.

Von den drei Arten, für welchen Blanchard den Namen *Tetraodorrhina* in Vorschlag gebracht hat, war die *scapha* die zuerst beschriebene, und habe ich daher für diese den Namen beibehalten. Der Thorax ohne Basalausschnitt, der starke Schulterausschnitt der Flgd. etc. unterscheiden sie von den Pantolien sehr wesentlich.

Burmeister sagt in der Einleitung zu seiner Gattung *Pantolia* (p. 567): „Wenige gemeinsame Charaktere verbinden die Mitglieder dieser Gruppe, die eigentlich so viel Gattungen wie Arten zu enthalten scheint, daher der Gattungsbegriff weiter gefafst werden mufs“. Aus diesen Worten geht hervor, dafs Burmeister selbst gefühlt hat, dafs er fremdartige Elemente unter *Pantolia* mit einander verbunden hat. Wenn wir annehmen, dafs wir innerhalb derselben Gruppe den Gattungsbegriff bei den madagascarischen Arten weiter fassen müssen, so führen wir an die Stelle der Naturgesetze reine Willkühr ein. Dafs gerade die madagasc. Fauna eine höchst originelle ist, ist allbekannt; die systematischen Merkmale sind dort ganz dieselben wie bei den Cetoniden der übrigen Welt; ein an der Basis gerade abgeschnittener Thorax läfst uns mit derselben Sicherheit auf das Vorhandensein ähnlich wichtiger Unterscheidungs-Merkmale schliefsen, wie in anderen Erdtheilen; aber die Zahl der Arten ist in Madagascar eine gröfsere, die schöpferische Phantasie gleichsam reicher entwickelt. Soll sich der Systematiker an diesem Reichthum durch Aufstellung einer grösseren Anzahl von Gattungen freuen, oder denselben künstlich ignoriren und heterogene Elemente zu unmöglichen Gattungen verbinden? darauf mögen die Systematiker antworten.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

18. *Mesorhopa.*

το μέσον = Mitte, ῥοπή = Eindruck.

Clypeus apice rotundatus.

Thorax latitudine multo brevior, basi supra scutellum distincte sinuatus, angulis post. rotundatis.

Mesosterni processus coarctatus, apice subrotundatus.

Elytra elongata, fere laevia, versus humeros et pone medium impressa, pone humeros modice excisa.

Tibiae anticae bidentatae (♂♀), dentibus remotis.

Statura elongata Dirrhinae iridis.

Mes. polita (Pant.) Waterh. Cist. Ent. II. 1878. Juni p. 293; Ann. Mag. Nat. Hist. Juni 1879. p. 80.

Mes. rufobasalis Waterh. Ann. Mag. Nat. Hist. 1879. Juli p. 79.

Mes. rubrofasciata (Pant.) Schaum [1]) Ann. Soc. Ent. France 1844. p. 415. Madagascar.

Mit *Tetraodorrhina* durch Zeichnung und verrundete Hinterecken des Thorax verwandt, wegen des Ausschnittes desselben vor dem Scutellum und der, hinter der Schulter nur schwach ausgeschnittenen Flgd. jedenfalls generisch unterschieden; ebenso durch den deutlichen Ausschnitt des Halsschildrandes vor dem Schildchen.

Hierher gehören sehr wahrscheinlich aufser der *polita* die beiden anderen, mir nicht in natura bekannten Arten.

19. *Percnobapta* nov. gen.

περκνός = schwarz, βάπτειν = färben.

Clypeus parum sinuatus, utrinque leviter impressus.

Thorax basi supra scutellum emarginatus, angulis omnibus rotundatis.

Mesosterni processus?

Scutellum basi utrinque impressum et striolatum.

Elytra elongata, medio late transversim impressa, pone humeros sinuata, deinde fere parallela.

Tibiae anticae?

Statura elongata Dirrhinae iridis.

Percn. ebenina (Pant.) Schaum Ann. Ent. Fr. 1844. p. 415. Madagascar.

Blanchard stellt [2]) den Käfer zu seiner Gattung *Tetraodorrhina* in litt., als deren typische Art *Pant. scapha* Burm. zu betrachten

---

[1]) Schaum giebt über die Zähne der Vorderschienen nichts an.

[2]) Cat. de la Coll. Ent. du Mus. d'hist. nat. 1850. p. 20.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ist, derselbe kann indessen wegen des Ausschnitts an der Basis des Thorax, dessen Ecken sämmtlich abgerundet sind etc., unmöglich mit dieser Gattung vereinigt bleiben. Die verrundeten Vorderecken des Thorax in Verbindung mit den punktirt gestreiften Flgd. sprechen gegen die generische Vereinigung mit *Mesoropha* (*Pant.*) *polita* Waterh.

20. *Eccoptomia* nov. gen.

ἐκκόπτω = ich schneide, ὦμος = Schulter.

Clypeus subquadratus, apice vix emarginatus, marginibus elevatis, angulis anticis obtuse rotundatis.

Thorax lateribus fere parallelis, ante medium angustatus, margine laterali subincrassato, linea profunda impresso, basi ante scutellum emarginata, utrinque truncata.

Mesosterni processus modice productus inclinatus, brevior quam in genere Coptomia.

Scutellum latiusculum, apice obtusum.

Elytra planiuscula, punctato-subsulcata, pone humeros ut in genere Coptomia excisa.

Tibiae anticae tridentatae (♀), *intermed. et posticae ciliatae, tarsi post. tibiis multo breviores* (♀).

Flacher und mehr gleichbreit als die Coptomien, mit verwandter Prosternal-Bildung, der Clypeus aber total verschieden.

Eccoptomia sexsulcata n. sp.: *Nigra, nitida, capite profunde punctato, thorace parce, lateribus fortius punctato, punctis parvis immixtis, scutello subtiliter punctato, elytris piceo-translucidis, punctato-sulcatis, sulcis* 6 *et punctorum seriebus* 2 *saepe confluentibus ad marginem, costa marginali cum margine parallela, parte apicali pone callum minus dense strigosa, pygidio dense striolato, abdominis segmentis uniseriatim punctatis, mesosterni lateribus grosse parum profunde punctatis.* — Long. 6 lin. (13 mill.)

1 Ex. aus der Haag'schen Sammlung, von Daube stammend.

Der obere Zahn an den Vorderschienen des ♀ ist klein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: 24_1880

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Nova Genera Cetonidarum. 305-320